
Blick in die Gemeinde



Mitteilung der Evangelischen Pfarrgemeinde A.u.H.B.
Bruck an der Mur

NR. 246 | September 2024 | 60. JG

***„Du wirst sein wie ein
bewässerter Garten und wie
eine Wasserquelle,
der es nie an Wasser fehlt“.***

Jesaja 58,11b



Foto: Evang. Pfarre Bruck/Mur

Liebe Schwestern und Brüder,



ich hoffe, dass Ihr im Urlaub, in den Ferien dieses Gefühl auch gespürt habt: Zu sein wie ein bewässerter Garten, die Güte des Schöpfers und die Liebe Jesu erfahren zu dürfen, das Leben als Geschenk wahrzunehmen.

Dieser Vers aus dem Buch Jesaja malt ein wunderschönes Bild der Fülle, des Lebens und des Segens. Es ist ein Bild des Überflusses und der Versorgung.

Die Metapher des „bewässerten Gartens“ zeigt uns, wie Gott diejenigen segnet, die ihm treu folgen. Er schenkt uns neue Kraft. Ein Garten braucht Wasser, um zu gedeihen, und genauso brauchen wir Gottes Gnade, um in unserem Leben zu wachsen. Wenn Gott uns bewässert, bringt er Leben in unsere Dürrezeiten, erfrischt unsere müden Seelen und stärkt uns, um weiterzugehen.

Das Bild einer „Wasserquelle, der es nie an Wasser fehlt“, vermittelt die Idee der unerschöpflichen Liebe Gottes.

In einer Welt, die oft von Knappheit und Unsicherheit geprägt ist, bietet Gott eine verlässliche Quelle des Lebens. Seine Gnade versiegt nie, und sein Segen ist immer verfügbar, unabhängig von den äußeren Umständen. Dies gibt uns als Gläubige eine tiefe Zuversicht.

Ein bewässerter Garten ist nicht nur schön anzusehen, sondern er bringt auch Früchte hervor. Wenn wir unser Leben in Gottes Hände legen und uns von ihm „bewässern“ lassen, werden auch wir Frucht bringen.

Interessanterweise sind es nicht nur wir, die gesegnet werden, sondern auch andere, die durch uns Segen empfangen. Wie eine Wasserquelle, die andere speist, sind wir berufen, das Evangelium, die frohe Botschaft, die wir empfangen haben, weiterzugeben.

Unsere Beziehungen, unser Umgang miteinander und unser Engagement in der Gemeinschaft sollten ein Ergebnis, eine Folge des überfließenden Segens Gottes sein.

Liebe Schwestern und Brüder, dieser Vers ist auch eine Ermutigung für Zeiten der Dürre und der Herausforderung. Wenn wir uns leer und ausgelaugt fühlen, können wir auf die Zusage vertrauen, dass Gott uns erneuern und erfrischen wird. Er wird uns auch in schwierigen Zeiten tragen und sicherstellen, dass unsere geistlichen „Wurzeln“ tief genug reichen, um in ihm verankert zu bleiben.

Der Prophet Jesaja erinnert uns daran, dass unser geistliches Leben durch die Nähe zu Gott gedeihen kann. Er ist die Quelle allen Lebens.

Er sorgt dafür, dass wir genug haben. Wenn wir an Jesus Christus glauben, werden wir nie dürsten und seinen Segen erfahren. Dies sollte uns ermutigen, immer wieder zu ihm zu kommen, um aus seiner unerschöpflichen Quelle zu schöpfen.

Mit diesen Gedanken wünsche ich sowohl den Schülerinnen und Schülern als auch allen Lehrkräften einen guten Start ins neue Schuljahr und allen Gemeindegliedern, Jung und Alt, einen schönen, gesegneten Herbst.

Euer / Ihr Pfarrer Andrés Pál

Teilnahme am Brucker Businesslauf



Foto: Evang. Pfarre Bruck/Mur

Am 16. Mai fand in Bruck der Businesslauf statt. Dieses Jahr war auch unsere Evangelische Pfarrgemeinde durch 3 Personen vertreten: Alois Bonstingl, Andrés Pál, Felix Mrak. Wir hoffen, dass sich im nächsten Jahr unsere Gruppe durch jüngere Teilnehmer:innen vergrößern wird.

Liebe Gemeinde

Wie viele evangelische Kirchen kennen Sie? Jedenfalls unsere Brucker Kirche, vielleicht auch die in unserem Umfeld – Kapfenberg, Leoben, Kindberg, vielleicht auch die Kirche in Müzzuschlag, bei deren Finanzierung Peter Rosegger mit Spenden-Aufrufen bis Deutschland erfolgreich mitgeholfen hat. Vielleicht haben Sie auch in Ihrem Urlaubsort einmal den Gottesdienst besucht und sich in der Kirche umgesehen. Das Merkmal all unserer evangelischen Kirchen ist die Schlichtheit, ein Altarbild, sehr oft eine Kreuzigungs- oder Auferstehungsdarstellung, auf dem Altar Blumenschmuck, Kerzen und eine aufgeschlagene Bibel, bunte Glasfenster, aber keine Schnörkel oder Engelchen auf Wolken.

Welcher Kontrast dazu ist die



Barocke Evangelische Frauenkirche in Dresden.

Die Frauenkirche am Neumarkt mit der 95 m hohen Kuppel, die Türme der Hofkirche, das Schloss, das Rathaus und die Semperoper prägen das barocke Stadtbild von Dresden am linken Ufer der Elbe.

Über die bemerkenswerte Geschichte der Frauenkirche möchte ich kurz erzählen:

Schon im 11. Jhdt. gab es eine kleine romanische Kirche, „Unserer lieben Frau“ geweiht, die später gotische Zubauten bekam.

In der Reformationszeit ging das einst katholische Gotteshaus an die lutherische Gemeinde der Stadt. Allmählich wurde sie jedoch zu klein und auch baufällig. So beauftragte der Rat der Stadt Dresden im Jahr 1722 den Architekten und Ratszimmermeister George Bähr mit der Planung einer neuen Kirche. Nach vierjähriger Planung und 17 Jahren Bauzeit entstand der barocke Neubau. Der hohe Zentralbau mit quadratischem Grundriss und halbrundem Chorraum schien die beste Lösung für die beengten Platzverhältnisse damals am Neumarkt. Baumeister Bähr plante eine hohe Kuppel mit Laternenaufsatz, zuerst aus Holz, dann aus Stein. Die Gewichtsverteilung auf acht Pfeiler im Innenraum war schwierig, es traten bald Risse und Sprünge auf, sodass laufend Reparaturen notwendig wurden.

Gegen Ende des Zweiten Weltkrieges dann die Zerstörung: In der Nacht vom 13. auf den 14. Februar 1945 wurde Dresden von britischen und amerikanischen Luftverbänden bombardiert, ein Flammeninferno zerstörte große Teile der Stadt. Auch die Frauenkirche brannte aus, einen Tag später, am 15. Februar 1945 gegen 10 Uhr Vormittag stürzte die Ruine in sich zusammen.



Obwohl es bald nach dem Krieg Überlegungen zum Wiederaufbau gab, blieb der bis zu 17 m hohe Trümmerberg mitten in der Stadt fünf Jahrzehnte lang ein Mahnmal gegen den Krieg.

Am Reformationstag des Jahres der Wende 1989 gab ein „Offener Brief“ an den Landesbischof der Evangelisch-Lutherischen Kirche Sachsen den Anstoß, den Wiederaufbau neu zu bedenken, der auch 1991 beschlossen und 1996 begonnen wurde. Durch ein sehr großzügiges Spendenaufkommen aus aller Welt konnte das Bauvorhaben viel früher als ursprünglich geplant bereits im Herbst 2005 abgeschlossen, und das Bauwerk als Kirche durch den Landesbischof geweiht werden.

An der wiederaufgebauten Frauenkirche ist das Schicksal ihrer Zerstörung weiter ablesbar:

Im Mauerwerk der neuen Kirche sind auch alte Steine verwendet, sie weisen eine schwarze Patina auf, eine natürliche Färbung des Sandsteins durch Oxidation des Eisengehaltes. Sie unterscheiden sich sehr von den hellen „neuen“ Steinen, sodass teilweise der Eindruck eines Mosaiks entsteht. Man kann auch an Narben einer geheilten Wunde denken. Der Leitsatz des Wiederaufbaus war: Brücken bauen – Versöhnung leben – Glauben stärken. Dazu trägt auch das neue, vergoldete Turmkreuz mit Strahlenkranz bei, von einem Londoner Kunstschmied angefertigt, das „Versöhnungskreuz“ als Zeichen der Freundschaft zwischen dem Vereinigten Königreich und Deutschland.



Nach meinem Empfinden wirkt der ovale, helle Innenraum sehr einladend, man fühlt sich wohl, und ich denke, jedermann, ob evangelisch, katholisch oder anders denkend, kann hier vom Alltag abschalten. Dazu kann auch Kirchenmusik beitragen, einst von der Orgel der berühmten Orgelwerkstätte Gottfried Silbermann, die 1736 Johann Sebastian Bach mit einem mehrstündigen Konzert einweihte, sie wurde jedoch auch zerstört. Seit 2005 füllt eine Orgel aus der Straßburger Orgelmanufaktur Daniel Kern den Kirchenraum mit Musik.

Das Kernstück des Altars besteht aus Trümmern des alten Altars, die bewusst trotz der Beschädigungen eingemauert wurden, ein Kontrast zum üppigen Dresdner Barock und bleibendes Mahnmal. Jesus am Ölberg, Moses und Aaron, Paulus und Philippus, Engel mit Weizenähren und Weintrauben bilden die Figuren am Altar. Über allem wacht das Auge Gottes, auch Auge der Vorsehung, in einer großen Wolke wie im Barock üblich.



Fotos auf dieser Doppelseite: Christl Mahrer

Liebe Leserin, lieber Leser, ich möchte Sie ermuntern, im Rahmen eines Ausflugs oder einer Reise auch Kirchen zu besuchen, sie sind Wahrzeichen unseres christlichen Glaubens, und jede einzelne bewahrt eine Besonderheit.

*Ich wünsche Ihnen/Dir eine gesegnete Zeit!
Christl Mahrer, Kuratorin*

Konfirmation

26. Mai 2024

Ella Schauer & Leo Wickl



Tauferinnerung

Am 30. Juni 2024 war es wieder so weit, wir feierten gemeinsam mit Lena, Elias, Alex, Oskar und Emilia

Tauferinnerung

An zwei Vorbereitungstreffen, bei denen wir viel über die Taufe hörten, gemeinsam sangen, spielten, aßen und eine Kerze bastelten, machten die Kinder voll Freude mit.

Nach einer tollen Generalprobe am Samstag in der Kirche waren unsere fünf Tauferinnerungskinder so weit, Tauferinnerung zu feiern.

Es war ein schöner Gottesdienst, bei dem wir uns erinnert haben, dass wir alle unter Gottes Schirm stehen.

Hildegard Pretterhofer



Ehrungen

Für ihren wertvollen ehrenamtlichen Einsatz in unserer Evangelischen Pfarrgemeinde wurde folgenden Personen besonderer Dank ausgesprochen und eine Urkunde überreicht: Frau Erna Lautischer als langjährige gute Seele, unseren beiden Organisten Herrn Dr. Ingomar Jäger und Herrn Dr. Heinz Kalcher, sowie posthum Herrn Ing. Siegfried Francesconi für seine jahrzehntelange Mitarbeit.



Frau Erna Lautischer



Familie Francesconi



Dr. Ingomar Jäger & Dr. Heinz Kalcher

Impressionen vom Pfarrfest 2024



Fotos auf dieser Doppelseite: Evang. Pierre Bruck/Mur

Lange Nacht der Kirchen

Ein buntes abwechslungsreiches Programm füllte diesen Abend:

Orgelwerke von Anton Bruckner, Lesungen, edle Volksweisen mit Harfe und Gitarre, Vortrag über Immanuel Kant und moderne Spirituals.

07.06.24
**LANGE NACHT
DER KIRCHEN**



Lesung Maria Schneider mit musikalischer Umrahmung Edda Türk und Ulli Kruschitz

Einladung

zum Gemeindeausflug nach Gols im Burgenland.

Am Samstag, den 19. Oktober 2024, fahren wir nach Gols.

Zusammen mit der Evangelischen Pfarrgemeinde Kapfenberg wird diese Fahrt organisiert.

Es erwartet uns ein vielfältiges Programm:

- > Abfahrt aus Kapfenberg: 08:00 Uhr
 - > Abfahrt von Bruck an der Mur: 08:30 Uhr vom Rathaus.
 - > Führung durch die Evangelische Kirche Gols, > Mittagessen in einem Heurigen, > Besichtigung des Heimatmuseum und > Spaziergang am Neusiedler See sowie eine > Weinverkostung.
- Der Tag wird mit einer Jause in einem Heurigen enden.
- > Rückfahrt zwischen 18:00 und 19:00 Uhr.

Es sind alle Interessenten aus der Region Mur-Mürztal herzlich willkommen!

Für Anmeldungen bitte im Pfarramt melden!

03862 51132 - donnerstags von 09:00 bis 11:00 Uhr, oder 0699 18877695 - Pfr. András Pál

Familiengottesdienst zum Schulanfang „Gott ist mit uns unterwegs!“



Fotos auf dieser Doppelseite: Evang. Pfarre Bruck/Mur

Wir wünschen allen einen guten Start in den Kindergarten, in die Schule und ins neue Arbeitsjahr!



Herzliche Einladung

zum Familiengottesdienst zum Erntedank

am Sonntag, 6. Oktober, 09:30 Uhr,
mit Vorstellung der Konfirmanden

Bibelgarten

Eeynginum Giganteum – Elfenbein- Mannstreu



Riesendistel



Alois Bonstingl

Jahrelang pflegt Alois Bonstingl die Bereiche Wüste, Ölberg und Wadi. Es ist nicht einfach, diese Bereiche im Sommer unkrautfrei und im Herbst laubfrei zu halten, was viele, viele Stunden des Jätens und Pflegens bedeutet. Jedes Jahr achtet Alois auf einige unscheinbare Blätter neben dem Steinweg am Beginn des Bibelgartens, und keiner wusste genau, was daraus entstehen wird, nur erhalten und warten war sein Auftrag. Im Juni hatte das Warten ein Ende: aus den unscheinbaren Blättern wurde eine wunderschöne Riesendistel .

Unermüdlich arbeitet Alois fast täglich im gesamten Pfarrgarten: Ob Obstbaum schneiden, auswintern der Pflanzen im Frühjahr oder ausbessern der Steinwege und Stufen. Dazu schuf er auch eine Sitzgelegenheit auf dem Hügel und baute heuer für den wilden Wein ein neues Klettergerüst. Jedes Jahr sorgt Alois im Garten für Ordnung und hat neue Verschönerungsvorschläge, die er vorbildlich und unentgeltlich zum Wohle der Allgemeinheit umsetzt.

Herzlichen Dank für Deine Zeit, Alois!

TERMINE für Kinder

Das **Herbstbasteln** findet am Mittwoch, den 23. Oktober im Gemeindesaal von 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr statt.

.....

Für den **Advent** backen und basteln wir mit Euch am Mittwoch, den 27. November von 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr im Gemeindesaal

Einladung

Am Donnerstag, den 24. Oktober um 15:00 Uhr zum Thema
Mobilisierung und Geschicklichkeit

Der adventliche Nachmittagstreff

findet am Donnerstag, den 28. November um 15:00 Uhr statt.

Herzliche Einladung zu diesen Nachmittagen für Jung und Junggebliebene.
Martina Gröbl und Team



Wir laden herzlich ein...

zum **Gemeindeflug**

nach Gols im Burgenland am

SAMSTAG, 19. Okt. 2024 *Information siehe Seite 8*



zum **Reformationsgottesdienst**

DONNERSTAG, 31. Oktober 2024

19:00 Uhr

Evangelische Kirche Bruck an der Mur



Herzliche Einladung

zum **Frauentag**

der Evangelischen Frauenarbeit Steiermark

"Reich mir deine Hand"

Diakonisches Handeln im Alltag



Wann: Samstag, 16. November 2024, 10:00 bis ca. 16:30 Uhr

Wo: Evangelische Pfarrgemeinde Schladming
8970 Schladming, Martin-Luther-Straße 71

Referentin: Diakonin Elisabeth G. Pilz MEd MA
bis 2021 als Angestellte für Geriatrieseelsorge zuständig für
die Evangelische Alten- und Pflegeheimseelsorge in der
Superintendenz Steiermark,
ehem. Diakoniebeauftragte der Steiermark

Herzliche Einladung

zum **Ewigkeitssonntag**

Sonntag, 24. November 2024

09:30 Uhr Evangelische Kirche Bruck an der Mur.

Wir gedenken unserer lieben Verstorbenen.



Österreichische Post AG - MZ 02Z032607M
Evangelische Pfarrgemeinde A.u.H.B.
Grabenfeldstraße 4, 8600 Bruck an der Mur

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten

Jeden Sonntag, um 09:30 Uhr in der Evang. Kirche in Bruck/Mur

mit Feier des Heiligen Abendmahls jeweils am 1. Sonntag im Monat
und an den hohen Feiertagen

Einmal monatlich feiern wir Gottesdienst
im Seniorenheim Oberaich

Sonntag 06. Oktober, **Familiengottesdienst** zum Erntedank 09:30 Uhr
Mit Vorstellung der Konfirmanden

Donnerstag, 31. Okt. **REFORMATIONSGOTTESDIENST** 19:00 Uhr

In der Evangelischen Kirche gedenken wir der Verstorbenen am
Ewigkeitssonntag, dem 24. November 2024 09:30 Uhr

Aktuelle Termine für Gottesdienste und Themen sehen Sie auch im Schaukasten und auf der Homepage.

HINWEIS ZUM DATENSCHUTZ: Wenn Sie nicht wollen, dass zukünftig Ihr Name oder Foto im Gemeindebrief oder auf der Homepage der Evangelischen Pfarrgemeinde A.u.H.B. Bruck a.d.Mur veröffentlicht wird, teilen Sie uns das bitte schriftlich im Pfarramt mit.

Sprechstunden Pfarrer: Jeden Dienstag von 09:00 bis 11:00 Uhr
Kanzleistunden: Jeden Donnerstag von 09:00 bis 11:00 Uhr

Impressum: Medieninhaber und Herausgeber: Presbyterium der Evang. Pfarrgemeinde A.u.H.B. Bruck/Mur.
Verantwortlich: Redaktionsteam, beide 8600 Bruck/Mur, Grabenfeldstraße 4, 03862/51132, pg.bruckadmur@evang.at.
Unsere Homepage: www.evang-bruckmur.at. **Redaktionsteam:** Pfr. Mag. András Pál, Christl Mahrer, Hilde Pretterhofer, Martina Gröbl, Elisabeth Kugler, Walter Mrak. **Druck:** compact-druck Bruck/Mur. **Verlags- u. Herstellungsort:** Bruck/Mur.
Finanzierung: Eigenmittel. **Blattlinie:** Kirchliche Information.